

Hintergrund:

Den Deutsch-Französischen Gipfel am 10.12.2010 nahmen wir zum Anlass, um durch unsere Teilnahme an einer Demonstration auf Schieflagen der Politik beider Länder hinzuweisen. Unsere Kritik richtete sich zum einem gegen die Atompolitik und zum anderen gegen die menschenunwürdige Flüchtlings- und Asylpolitik Deutschlands und Frankreichs. Mit unserer Musik und durch unsere auffallende Erscheinung wollten wir ein klares Zeichen gegen diese Politik setzen, auf Missstände aufmerksam machen und weitere Bevölkerungsteile motivieren, auch ihre Stimme gegen dieses Unrecht zu erheben.

DIE STADT FREIBURG hinderte uns jedoch gewaltsam an der Ausübung dieses Protestes. Sie beauftragte die Polizei, welche uns nach wenigen Minuten gewaltsam von der Hauptstraße ab drängte, uns mehrere Stunden in einem Kessel in Gewahrsam nahm und UNSERE INSTRUMENTE BESCHLAGNAHMT. Begründet wurde dies teilweise mit dem absurden Vorwurf der Körperverletzung durch Musik.

Unsere INSTRUMENTE sind seit diesem Tag, BESCHLAGNAHMT und werden nur gegen die Zahlung einer Kaution in Höhe von 650 €, sowie der Androhung, dass alle Einsatzkosten ebenfalls von uns getragen werden müssen, herausgegeben.

Das vorgehen von Stadt und Polizei beraubt uns unserer GRUNDRECHTE auf MEINUNGS- und VERSAMMLUNGSFREIHEIT. Das ist leider kein Einzelfall. Überall beschneidet die Obrigkeit in dieser Weise unser aller Rechte. Es geht um mehr als ein paar Trommeln. Es geht um unser aller Freiheit!

Aufgrund monatelanger (gescheiterter) Gespräche mit der Stadt, in denen kreativer Protest weiterhin kriminalisiert wurde und alle Kooperationsversuche unsererseits abgelehnt wurden, gehen wir nun gerichtlich vor.

SAM|BASTA!